

**Bibliographisches Bureau  
in Berlin.**

[17451]

Anfang Mai erscheint in unserem Verlage:

**C. Treutler, Ein geleisteter  
Sid. Novelle.**

**Preis 2 M ord.; in Rechnung 1 M 50 J  
und gegen bar 1 M 35 J und 7/6.**

Bei Bestellung bis zum 8. Mai: 1 Probe-  
exemplar für 1 M 20 J.

Der Entwurf zu dieser Novelle ist dem wirklichen Leben entnommen. Ein heimlich geführter Rechtsstreit gefährdet ein junges, ideales Eheglück, bis die Zerstörung desselben unabwendbar erscheint. Mit der absichtslos herbeigeführten Lösung gilt eine schwere Verirrung religiöser Schwärmerei für geführt. — Die Novelle ist spannend und fesselnd geschrieben und dürfte, zumal da sich die Presse mit der Arbeit eingehend beschäftigen wird, einen großen Absatz finden.

**C. Kühns, Die Kinder des  
Pfarrhaus's. Roman.**

**Preis 4 M ord.; in Rechnung 3 M und  
gegen bar 2 M 65 J und 7/6.**

Bei Bestellung bis zum 8. Mai: 1 Probe-  
exemplar für 2 M 40 J.

Weit fort aus dem Getriebe der Großstadt und dem aufgeregten Treiben der großen Welt führt uns der Verfasser in den Frieden, die beschauliche, weltabgeschiedene Ruhe des ländlichen Pfarrhaus's. Unter den Augen des klarblickenden, warmherzigen Pfarrers wachsen die Helden der Erzählung — Bruder und Schwester — heran und die Heiterkeit, die Milde, die Lebensklugheit, mit welcher der Vater die jungen Geister lenkt, legen in seine Kinder den Kern, so daß sie in allen Stürmen der Leidenschaft und des Zweifels, in den oft hochgehenden Bogen der Ereignisse und Schicksale, die sie durchkämpfen müssen, — stets das edle Mark, eine unerschütterliche moralische Kraft sich bewahren. — Die Charaktere sind aus dem Leben gegriffen und lebenswarm gezeichnet, die Handlung, die die Kinder des Pfarrhaus's durch alle Stadien ihrer Entwicklung bis zu ihrem endlichen Berufe führt, reich belebt und fesselnd.

**Bibliographisches Bureau  
in Berlin.**

**Georg Bormann, Hans Volk-  
mar. Die Geschichte eines  
Künstlers. Zweite Auflage.**

**Preis brosch. 4 M ord., in Rechnung 3 M  
und gegen bar 2 M 65 J und 7/6.**

Eleg. geb. 5 M ord., gegen bar 3 M 30 J.  
Bei Vorausbestellung bis zum 8. Mai:  
1 brosch. Probeexemplar für 2 M 40 J;  
1 geb. Probeexemplar für 2 M 90 J.

Das Werk fand bei seinem Erscheinen ungeteilte Anerkennung bei Presse und Publikum, so daß sich die Herausgabe einer zweiten Auflage als empfehlenswert gezeigt hat, zumal da die erste Auflage seiner Zeit nicht allgemein verschickt werden konnte.

Wir fügen aus der großen Reihe der günstigen Besprechungen einige Urteile an:

**Kreuz-Zeitung:** Ich habe diese schöne anmutende Dichtung mit wahrer Freude gelesen. Es ist keine Virtuosität der Reimerei darin, sondern eine Poesie des Inhalts. Ehrbares Handwerk, erhabene Kunst, tapfere Landsknechtschaft, fahrendes Volk, frommer Bürgersinn — diese echt deutschen Erinnerungen schmücken das Lied. Seine frische gesunde und reine Begeisterung hat der Dichter aus dem unvergleichlich holden Werke Nürnberger Kunst empfangen, welches dem deutschen Geiste neben Hans Holbeins Madonna, die „Mutter Maria“ zu kindlich volkstümlichem Verständnis bringt. Uns ist Georg Bormann eine ganz neue Dichtergestalt, aber wir freuen uns seiner Bekanntschaft.

**Die Grenzboten:** Georg Bormann ist uns ein neuer Name, aber wir werden ihn nicht wieder vergessen. Er ist ein feiner, vornehmer Geist, der mit möglichst einfachen Mitteln wirken will, ein echt dichterischer Mensch, der tief und rein fühlt, dessen allgemeine Lebensbetrachtungen stets gehaltvoll und wahrhaft sind. Er hat den Blick in die reine Menschennatur und sieht seine Gestalten mit großer Klarheit und reinem Gefühl. Auch steht ihm eine reichschaffene Bildung zu Gebote, die um so besser wirkt, als sie anspruchslos auftritt, mit ihrer Wissenschaft nicht slunfert und in der That zur schönen Natur geworden ist. So ist auch seine Sprache von schlichtem Adel, von natürlicher Beredsamkeit.

**Bosfische Zeitung:** . . . Das ganze Werk atmet erquickende Gesundheit, innerste Tüchtigkeit und Freudigkeit. Von schwächlicher Sentimentalität ist es auch da frei, wo Liebessehnsucht, Liebes-Leid und -Bonne das Thema und den Inhalt der Verse bilden. Wenn unser Publikum auch der altertümelnden Buzenscheiben-Poeten herzlich überdrüssig geworden ist, so wird dieser Ueberdruß der Freude an einer Dichtung keinen Eintrag thun können, welche ein reiches Stück Welt und Leben aus der Epoche der Renaissance in seinem rein menschlichen Kern und seiner besonderen geistlichen Form und Farbe so unverkünstelt, schlicht und treu wiederpiegelt, wie diese poetische Erzählung G. Bormann's.

Wir bitten um freundliche Verwendung und sehen Ihrer Bestellung entgegen.

Hochachtungsvoll  
Berlin C., den 24. April 1893.

Alexanderstr. 2 I.  
**Bibliographisches Bureau  
Verlags-Abteilung.**

[17385] Zur Versendung liegt bereit:

**Die  
Altsemitischen Inschriften**

VON

**Sendschirli**

in den

**Königlichen Museen zu Berlin.**

Text in hebräischer Umschrift, Uebersetzung, Commentar, grammatischer Abriss und Vocabular.

VON

**Dr. Dav. Heinr. Müller,**

ord. Professor an der k. k. Universität Wien.

Preis geheftet 5 M ord.

Käufer dieses Buches sind Theologen, besonders protestantische und israelitische, dann aber auch alle Orientalisten, die Bibliotheken u. s. w.

**Bestellungen erbitte ich umgehend!**

Hochachtungsvoll

Wien, 22. April 1893.

**Alfred Hölder,**

K. u. K. Hof- u. Univ.-Buchhändler.

[17444] Von der fortan in meinem Verlage erscheinenden

**Sammlung  
bibliothekswissenschaftlicher  
Arbeiten**

herausgegeben von

**Karl Dziatzko,**

gelangt als Heft 5 in Kürze zur Ausgabe:

**Entwicklung  
und gegenwärtiger Stand**

der wissenschaftlichen

**Bibliotheken Deutschlands**

mit besonderer Berücksichtigung

**Preussens**

VON

**Karl Dziatzko,**

Oberbibliothekar der Universität Göttingen.

gr. 8°. 4 Bogen, mit 1 Tabelle.

2 M 50 J ord., 1 M 90 J netto,

1 M 70 J bar.

Im Auftrage des preussischen Kultusministeriums geschrieben, um als Einführung in die Ausstellung der deutschen Bibliotheken zu dienen, ist ein grosser Theil der Auflage vom preuss. Kultusministerium übernommen, um in Chicago seine Verwendung zu finden. Dieser Umstand, sowie die benötigte Continuation auf die Sammlung, lässt nur noch einen kleinen Teil der Auflage zu meiner Verfügung, der mir nicht gestattet, zahlreich à cond. zu liefern. Sie wollen deshalb möglichst von dem günstig gestellten Barpreis Gebrauch machen.

Leipzig.

**M. Spirgatis.**